



### Landeskirche

- Schulstart an evangelischen Grundschulen ..... 2
- Elbekirchentag erstmals in Dessau ..... 3
- Junge Reformer zu Gast in Anhalt ..... 3

### Diakonie

- Ina Killyen wird als Oberin der ADA eingeführt ..... 4

### Kinder und Jugend

- Rock an der Coswiger Kirche ..... 5
- Bibelturm sucht junge Mitarbeiter ..... 5
- Projekt „Spurwechsel“ im Jugendcamp ..... 5

### Kirchenkreis Ballenstedt

- St. Nicolais Turmspitze ist komplett ..... 6
- Gregorianische Woche in Gernrode ..... 6
- Bauarbeiten starten nach Schlosskapellen-Brand... 6

### Kirchenkreis Bernburg

- Baufirma bessert an Plötzkaus Kirche nach ..... 7
- Großzügige Spende für die Orgel ..... 7
- Neue Broschüre erklärt Sakralbauten ..... 7

### Kirchenkreis Dessau

- MDR-Hörfunk übertrug Gottesdienst ..... 8
- Glaubenskurs „Spur 8“ beginnt ..... 8
- Taufe in der Elbe ..... 8
- Erinnerung an die Flut 2002 ..... 9
- Bibelillustrationen in Wörlitzer Kirche ..... 9

### Kirchenkreis Köthen

- Erstes ökumenisches Jakobusfest in Köthen ..... 9
- Baasdorfs Kirchensanierung beginnt ..... 10
- Turmuhr in Pißdorf geht wieder ..... 10

### Kirchenkreis Zerbst

- Zehn Jahre Stiftung „Entschlossene Kirche“ ..... 11
- 800 Jahre St. Bartholomäi ..... 12
- Gottesdienst auf dem Museumsschiff ..... 12
- Zwei Gemeinden treten in MDR-Show an ..... 12
- Sanierung an St. Nicolai geht weiter ..... 13

### Menschen

- Neuer Landesjugendpfarrer wird eingeführt ..... 13
- Pfarrer Gröhl verabschiedet ..... 14
- Vikare beginnen ihren Dienst ..... 14
- Kirchenmusikerin verstorbene ..... 14

### Angebote und Informationen

- „Adams Schlange“ tourt durch Kirchen ..... 14
- Reise „Mit Luther zum Papst“ ..... 15
- Musiker suchen Auftrittsorte ..... 15
- Jakobsweg-Wanderführer erschienen ..... 16
- Werkkurs in Oranienbaum ..... 16

### IMPRESSUM

Redaktion: Ilka Hillger

Pressestelle Johannes Killyen

Tel. 0340 2526-101 // Fax 0340 2526-141

Friedrichstraße 22/24 // 06844 Dessau-Roßlau

presse@kircheanhalt.de // www.landeskirche-anhalts.de

# Landeskirche

## Schulbeginn an den vier evangelischen Grundschulen in Anhalt

An den vier evangelischen Grundschulen Anhalts in Köthen, Dessau, Bernburg und Zerbst hat das neue Schuljahr begonnen. Sieben Klassen mit 144 Schülerinnen und Schülern wurden in Schulanfangsgottesdiensten für ihren neuen Lebensabschnitt an der Schule eingesegnet. Das sind 16 Kinder mehr als im vergangenen Schuljahr. Die insgesamt rund 520 Schülerinnen und Schüler werden von 36 Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet und von acht Pädagogischen Mitarbeiterinnen im Unterricht begleitet. An allen vier Schulen sind Förderlehrerinnen tätig, so dass im begrenzten Rahmen auch behinderte Kinder gemeinsam unterrichtet werden können. An der Evangelischen Grundschule Dessau wird erstmals ein geistig behinderter Junge eingeschult. Für seine Begleitung steht zusätzlich ein eigener Betreuer zur Verfügung.

Da die staatliche Finanzhilfe für einen ordentlichen Schulbetrieb nicht ausreichend ist, muss in den evangelischen Grundschulen in Anhalt ein Schulgeld zwischen 75 Euro und 90 Euro pro Monat von den Eltern erhoben werden. Auf Antrag kann das Schulgeld aber ermäßigt oder erlassen werden, was auf 10 bis 15 Prozent aller Schülerinnen und Schüler zutrifft. Den Schulen sind Horte angegliedert, so dass allen Jungen und Mädchen ein offenes Ganztagsangebot gemacht werden kann. Evangelischer Religionsunterricht ist Pflichtfach für alle Kinder. Träger der Evangelischen Grundschulen in Anhalt ist die Evangelische Landeskirche Anhalts, die Schulhorte werden von der Kirchengemeinde St. Jakob Köthen, der Martinsgemeinde Bernburg, dem Diakonischen Werk im Kirchenkreis Zerbst und der Anhaltischen Diakonissenanstalt Dessau getragen.

Zur Arbeit an den evangelischen Grundschulen in Anhalt sagt die zuständige Oberkirchenrätin Ramona Eva Möbius: „Das christliche Menschenbild, das in den Leitgedanken unserer Schulen fest verankert ist, lässt uns jeden einzelnen Schüler, jede Schülerin dort abholen, fordern und fördern, wo er oder sie von seinem Lernstand her steht. Die Stärken auszubauen und dort Unterstützung zu geben, wo Kinder Hilfe im Lernen benötigen, hat Priorität. Dabei gehen wir Schritt für Schritt den Weg hin zu inklusiven Schulen, in denen auch Kinder mit Handicaps selbstverständlich dazugehören. Durch ein gut geschultes Fachpersonal von Lehrern, Förderlehrkräften, Pädagogischen Mitarbeitern, Schulbegleitern und die Unterstützung von Eltern, Hort, Kirchengemeinden, Fördervereinen und Träger wird uns das zunehmend möglich. Unser Miteinander im Schulalltag ist geprägt von einer christlichen Schulkultur, in der Rituale wie der Morgenkreis, Schulandachten und Schulgottesdienste dazugehören. Den Kirchenjahreskreis mit seinen Festen und Gedenktagen zu feiern und Eltern und Familien mit einzubeziehen, gehört in allen Schulen dazu.“



An den vier evangelischen Grundschulen Anhalts hat das Lernen wieder begonnen.

## Der 8. Elbekirchentag hält am 12. September „Die Elbe im Fluss“

Der traditionsreiche Elbekirchentag findet in diesem Jahr erstmals in Dessau statt. Zur achten Auflage am 12. September laden die Gemeinden der Dessauer „Region an der Elbe“ ein, unterstützt durch die Landeskirche Anhalts, das Bistum Magdeburg, die Evangelische Akademie Wittenberg, die Stadt Dessau-Roßlau und Bürgerinitiativen. Stattfinden wird der Elbekirchentag rund um das Kornhaus. Die erste Auflage hatte 2008 in Coswig (Anhalt) stattgefunden.

Der 8. Elbekirchentag wird an der Traditionsgaststätte „Kornhaus“, die direkt an der Elbe liegt, mit einer Podiumsdiskussion eröffnet. Teilnehmer sind Prof. Dr. Hubert Weiger, Vorsitzender des Bundes für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND), Joachim Liebig, Kirchenpräsident der Landeskirche Anhalts, Steffi Lemke, Bundestagsabgeordnete für Bündnis 90/Die Grünen, und Kees de Vries, Bundestagsabgeordneter für die CDU. Sie werden über die Zukunft der Elbe und einen neuen Umgang mit dem Fluss diskutieren. Die Moderation übernimmt Dagmar Röse vom Mitteldeutschen Rundfunk.

Am Nachmittag sollen mit geführten Wanderungen die Elbauen erkundet werden, um die Besonderheiten dieser schützenswerten Kulturlandschaft unmittelbar zu entdecken. Allen Besuchern aus den Elbegemeinden, den Bürgerinitiativen und den Verbänden von Dresden bis Cuxhaven wird nach dem Kaffee auf der großen Wiese an der Christuskirche die Möglichkeit zum Austausch an verschiedenen Thementischen geboten. Mit einem ökumenischen Elbgottesdienst wird der Tag abgeschlossen. Für Interessenten werden am 13. September Ausflüge zu besonderen Orten in den landschaftlich und touristisch einmaligen UNESCO-Welterbestätten angeboten: dem Dessau-Wörlitzer Gartenreich und dem Biosphärenreservat Mittlere Elbe.

## Junge Reformer aus aller Welt zu Gast in Anhalt

Das Netzwerk Junger Reformerinnen und Reformer des Lutherischen Weltbundes (LWB) traf sich zu einer Reformationswerkstatt in Lutherstadt Wittenberg. Vom 22. August bis 4. September brachte diese „Werkstatt Wittenberg“ 145 Jugendliche und junge Erwachsene aus den LWB-Mitgliedskirchen zusammen. An der Konferenz nahmen außerdem Theologiestudierende von lutherischen Fakultäten weltweit teil. Eine Gruppe von acht jungen Christen war in diesem Rahmen vom 28. bis 30. August in Anhalt zu Gast und nahm am Konzert „Rock around Barock“ in der Kirche St. Nicolai Coswig teil, besuchte die Cyriakuskirche Gernrode und das Cyriakushaus und begab sich auf eine Harzwanderung. Zudem kam es zu einem Treffen mit Oberkirchenrätin Ramona Eva Möbius im Landeskirchenamt in Dessau. Am letzten Tag ihres Aufenthaltes besuchten die Gäste aus Namibia, Costa Rica, Kolumbien, Papua Neuguinea, Myanmar (Burma), Russland und Tansania einen Gottesdienst in der Kirche St. Bartholomäi Zerbst.



Gottesdienst an der Elbe bei Dessau

### Für den Schutz der Elbe

Die Landeskirche Anhalts engagiert sich seit über zwei Jahrzehnten für den Schutz der Elbe. Ihr Anliegen ist es, zwischen unterschiedlichen Interessen etwa von Wirtschaft, Tourismus und Naturschutz zu vermitteln und den verschiedenen Standpunkten Gehör zu verschaffen. Dazu sollen die Elbekirchentage beitragen. Bei vielen Menschen der Region ist das Anliegen, die Elbe als Fluss und Teil der Schöpfung zu sehen und nicht auf eine Wasserstraße zu reduzieren, tief im Bewusstsein verankert.

Informationen im Internet unter [www.elbekirchentag.de](http://www.elbekirchentag.de).



Aus aller Welt kam die Jugend des Lutherischen Weltbundes in die Region und blickt auf 2017.

Die Konferenz der „Global Young Reformers“ fand in Vorbereitung des 500. Reformationsjubiläums statt. Unter dem Motto „Befreit durch Gottes Liebe - um die Welt zu verändern“ standen gegenseitiger Austausch und weltweites Lernen im Mittelpunkt. Außerdem entwickelten die Teilnehmenden Reformationsprojekte, die die jungen Erwachsenen im Anschluss an das Treffen bis 2017 in ihren Heimatkirchen umsetzen wollen.

Auf dem Programm in Deutschland standen auch Besuche bei Kirchengemeinden und diakonischen Projekten der einladenden Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) und der Landeskirche Anhalts. Neben den Jugendlichen besuchten der Generalsekretär des Lutherischen Weltbundes und mehrere Vize-Präsidenten des LWB Wittenberg die Werkstatt. Viele Teile der Veranstaltung sind öffentlich. Bei einem „Wittenberg-Tag“ konnten Interessierte mehr über die Arbeit des LWB erfahren.

Informationen im Internet unter  
[www.lutheranworld.org](http://www.lutheranworld.org).

## Diakonie

### Pfarrerin Ina Killyen wird als Oberin der Anhaltischen Diakonissenanstalt eingeführt

„Hier treffen sich auf wunderbare Weise Vergangenheit und Gegenwart mit dem Ziel, gemeinsame Wege zu suchen, die in die Zukunft weisen“, sagt Ina Killyen über ihr neues Amt. Die in der Auferstehungsgemeinde Dessau tätige Pfarrerin wurde am 1. Juni zur Oberin der Anhaltischen Diakonissenanstalt (ADA) berufen. Am 6. September (Beginn: 14 Uhr) wird sie während des Festgottesdienstes zum 121. Jahresfest der ADA in das Amt eingeführt.

Vor gut zwei Jahren ging Sr. Hella Frohnsdorf, die letzte aus der Schwesternschaft der Diakonissen hervorgegangene Oberin, in den Ruhestand. Nach der Vakanz wird dieses Amt in Dessau nun erstmals durch eine Theologin besetzt, die nicht der Glaubens-, Lebens- und Dienstgemeinschaft der Diakonissen angehört. Die neue Oberin begleitet nun die Diakonissen und die Diakonische Gemeinschaft der ADA (DGA). Da sein, ansprechbar sein, Mitarbeitende aus den verschiedenen Arbeitsbereichen der ADA zusammen zu bringen und das geistige Leben in Schwung zu halten, darin sieht Ina Killyen ihre Aufgabe. Die neue Oberin ist mehrfache Mutter und wird weiterhin ihren Dienst als Pastorin der Auferstehungsgemeinde, zu deren Gemeindebereich die ADA gehört, verrichten.

Die Diakonische Gemeinschaft sei eine „wunderbare Möglichkeit, den Glauben dort zu leben, wo ich ein Großteil meiner Zeit verbringe, nämlich auf der Arbeit“, so Ina Killyen. Auch sehe sie in der ohnehin engen Verbindung der Auferstehungsgemeinde und der ADA eine Chance für den neuen Dienst. Ferner seien es gerade die Schwestern, die Mut machten, neue Wege zu gehen. Die alten prägenden Zeichen, eine Haube, werde sie, so Killyen, nicht tragen. Aber jeder Neuanfang berge auch Chancen. Nun werde das 121. Jahresfest der ADA gefeiert. In dieser Zeit sei viel geschehen. Killyen: „Es gab schwierige Zeiten, blühende Zeiten und gerade ist so eine Zeit mit vielen Fragezeichen, aber auch Hoffnungen.“



Pfarrerin Ina Killyen

### Im Geist der Schwesternschaft

Um den Geist der Schwesternschaft auch künftig in die diakonischen Einrichtungen zu tragen, wurde bereits im Mai 2011 die Diakonische Gemeinschaft der ADA (DGA) gegründet, eine Gemeinschaft, welcher Diakonissen und diakonische Schwestern sowie Frauen und Männer angehören, die sich in Kirche und Diakonie engagieren. Gegenwärtig wohnen im Mutterhaus der ADA noch acht Diakonissen, nur eine von ihnen ist unter 65 Jahren alt. Zudem gibt es in der ADA eine Diakonisse neuer Form, d.h., eine Schwester, welche die Glaubens- und Dienst-, nicht aber die Lebensgemeinschaft der Schwesternschaft teilt.

# Kinder und Jugend

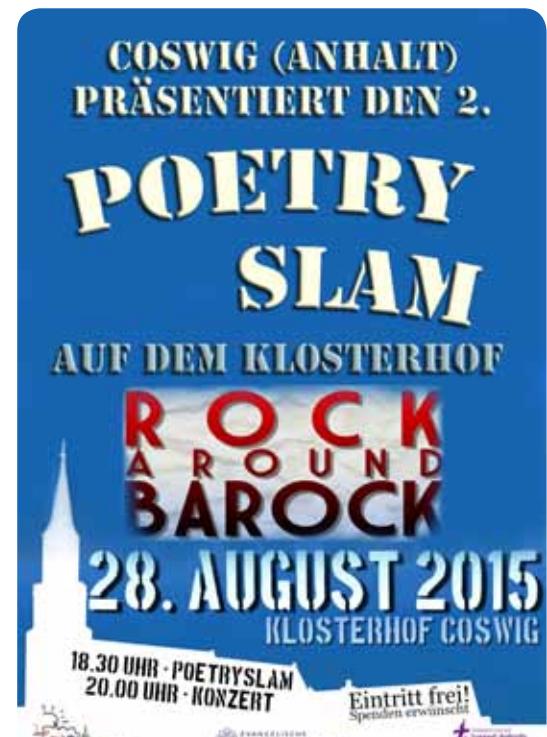
## Rockmusik und Poetry Slam an der Coswiger Kirche

Am 28. August fand in Zusammenarbeit der Evangelischen Jugend mit der Stadt Coswig (Anhalt) das traditionelle Rockfestival „Rock around Barock“ auf dem Coswiger Klosterhof statt. Dort stand allen Interessierten und Mutigen ein freier Platz auf der Bühne auf dem Klosterhof zur Verfügung. Poetry Slamer konnten ihr Talent zum Besten geben und zum Mitmachen anregen. Ein Poetry Slam (sinngemäß: Dichterwettstreit oder Dichterschlacht) ist ein literarischer Vortragswettbewerb, bei dem selbstgeschriebene Texte innerhalb einer bestimmten Zeit einem Publikum vorgetragen werden. Die Zuhörer küren anschließend den Sieger. Unter den Teilnehmern befanden sich Fee, die ehemalige deutsche U20-Poetry-Slam-Meisterin, Nhi Le, Thüringer Landesmeisterin 2013, und Louise Kenn, eine der besten deutschen Newcomerinnen derzeit sowie Ruben Jonathan Kröber als „Lokalheld“ aus Lubast.

Nach den Slamern ging es weiter mit Rockmusik, drei Bands und unterschiedlichsten Musikstilen. Die Coswiger Gruppe „Prisma“ trat mit Rockarrangements, aber auch Blues- und Alternative-Titeln auf. Im Anschluss stellte die Coswiger Band „Königskinder“ ihr Rockprogramm vor. Die vier Sauerländer von „Normal ist anders“ hatten ein ganz anderes Musikkonzept. Sie bringen harte Gitarren, Synthesizer-Sounds, epische Klänge und komplexe Arrangements zusammen und machen daraus Songs, die frisch, druckvoll und neu sind. Ihre Texte sind deutsch und am Puls der Zeit. Als Christen sehen sie sich in der Verantwortung, ein Teil der heutigen Gesellschaft zu sein und ihre Meinungen und Kritik aus christlicher Sicht zu präsentieren.

## Mitstreiter für Arbeit im Wörlitzer Bibelturm gesucht

Für junge Leute im Alter von 18 bis 26 Jahren, die im Umkreis von Dessau und Wörlitz leben, besteht die Möglichkeit, ab 1. September ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) im Bereich Kultur zu absolvieren. Das FSJ-Kultur wird organisiert und begleitet durch die Landesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung in Magdeburg. Einsatzorte sind der Bibelturm in Wörlitz und die Anhaltische Bibelgesellschaft in Dessau.



## Jugendwoche „spurwechsel“ in christlicher Gemeinschaft

Bei der Jugendwoche „spurwechsel“ lebten eine Woche runde 20 junge Leute aus dem Kirchenkreis Ballenstedt in christlicher Gemeinschaft im CCC David in Ballenstedt. Zugleich waren sie im Kirchenkreis unterwegs, um den Glauben an Jesus mit Spaß, Farbe und einem Truck weiter zu sagen - unter anderem in Frose vor der Kirche.

Interessenten melden sich unter 0340/21 67 72 14 bei Torsten Neumann oder per E-Mail unter der Adresse [bibel@kircheanhalt.de](mailto:bibel@kircheanhalt.de).



Die Spurwechsel-Teilnehmer in Frose

# Kirchenkreis Ballenstedt

## Turm spitze von St. Nicolai ist wieder komplett

Am Anfang des Jahres nahm die Bekrönung des Kirchturmes von St. Nicolai in Ballenstedt Schaden. Die Wetterfahne war verbogen, eine Reparatur war nötig. Dies wurde umso mehr deutlich, als Wetterfahne und Kugel von der Spitze geholt wurden: Die Kugel war erheblich mit Wasser gefüllt, die Verankerung der Fahne schadhaft. Die Firmen Herzog und Schur haben nun Kugel und Fahne erneuert. In die Kugel wurden eine Tageszeitung, Münzen und ein kurzer Bericht von der Kirchengemeinde gegeben. Am 13. Juli konnten Kugel und Fahne wieder auf der Kirchturmspitze aufgesetzt werden. Mädchen und Jungen des Kindergartens begleiteten dies staunend. Im Zuge der Arbeiten konnte auch das dritte historische Uhrenhäuschen am Kirchturm ausgebaut werden. In Kürze soll das Ziffernblatt montiert und die Kirchturmuhren dann nach allen drei Seiten hin zu lesen sein. Beide Arbeitsschritte wurden vom Gemeindekirchenratsvorsitzenden Ulrich Pels gefördert und begleitet. Die Kirchengemeinde dankt zahlreichen Firmen, Institutionen und Einzelpersonen für die Unterstützung.



Gemeindekirchenratsvorsitzender und Dachdeckermeister vor dem Aufsetzen der Turm spitze.

## Gregorianische Woche in Gernrode mit Musik und Stundengebeten

Wie schon in den Jahren zuvor war Ende Juli wieder die Gregorianische Woche in Gernrode zu Gast. Dabei trafen sich Gregorianer jeweils um 7, 12, 18 und 21 Uhr zum Stundengebet in der Stiftskirche Gernrode und luden dazu Interessierte ein. Eine Gregorianische Messe fand am 1. August statt. Auch in den Gottesdiensten erklangen die gregorianischen Gesänge während dieser Woche.

## Nach Brand wird an Schlosskapelle in Ballenstedt gebaut

Mehr als hundert Tage ist es her, dass die Schlosskapelle in Ballenstedt in Flammen stand. Ein Anwohner hatte am 18. April den Brand entdeckt und kurz nach ein Uhr gemeldet. Die Freiwillige Feuerwehr Ballenstedt war als erste am Ort. Da stand der Anbau, in dem sich der Seiteneingang zur Kapelle befindet, schon in Flammen, und das Feuer begann auf das Ziegeldach der Kapelle überzugreifen. Später mussten noch die Wehren aus Ermsleben, Meisdorf und Gernrode hinzugerufen werden. 74 Kameraden waren im Einsatz. Die Polizei geht von Brandstiftung aus. Den oder die Täter konnte sie bislang nicht ermitteln. Der Schaden wird über die Versicherung reguliert. Inzwischen ist die brandgeschädigte Kirche vom Schutt beräumt.



In der Brandnacht des 18. April an der Schlosskapelle in Ballenstedt.

Das Dach bekam gleich im April eine Notsicherung, um die Schäden nicht noch größer werden zu lassen, als sie ohnehin schon waren. Ende Juli wurden verkohlte Holzteile und Deckenbalken entfernt.

Vor dieser Maßnahme schätzte Gemeindepfarrer Klaus Flöter den entstandenen Schaden im sechsstelligen Bereich. Die Betreuung der nun anstehenden Arbeiten hat das Architekturbüro Carsten Brast aus Wernigerode übernommen. Dabei sollen auch Toiletten eingebaut werden, die es vorher nicht gab. Die Kosten dafür muss die Kirchengemeinde aus eigener Kraft oder durch Spenden aufbringen. Zu ihren Gottesdiensten versammelt sie sich seit dem Brand im Ballenstedter Johann-Arndt-Haus. Wann sie ihre Kapelle wieder einweihen kann, steht noch nicht fest.

## Kirchenkreis Bernburg

### Baufirma bessert an der Kirche in Plötzkau nach

Obwohl die Plötzkauer St.-Georg-Kirche 2010 umfassend saniert wurde, gibt es an ihr Putzschäden, brechen Stücke aus dem Gesims und weisen die Eckpfeiler Risse auf. Die Schäden wurden erst in den Wintern nach der Sanierung sichtbar und damit ein Fall für Gewährleistungsverhandlungen. Laut Pfarrerin Renate Lisock wird nun die Firma nachbessern, und die Kirchengemeinde investiert noch einmal 5 000 Euro. Das Geld wird eingesetzt, um diesmal Materialien zu verwenden, die den Witterungsbedingungen langfristig standhalten, und für eine umfassende Untergrundbehandlung.



Die Kirche St. Georg in Plötzkau

### Steuerberater setzt sich mit großer Spende für eine Orgel in der Marienkirche ein

Weil er daran glaubt, dass wieder eine Orgel in der Bernburger Marienkirche klingen wird, hat Wolf-Dieter Kleinschmidt einen Scheck über 25 000 Euro an den Förderkreis „Neue Orgel für Marien“, zu dessen Vorstandsmitgliedern er gehört, übergeben. Das Geld war zum 25-jährigen Bestehen seiner Steuerkanzlei zusammen gekommen, als er Mandanten um finanzielle Unterstützung für eine Orgel für die Marienkirche bat. Die gesammelte hohe fünfstellige Summe rundete der Jubilar selbst noch auf. „Damit sind wir mindestens zwei Schritte weiter“, zeigte sich auch Johannes Lewek, Pfarrer und ebenfalls Vorstandsmitglied des Förderkreises, überwältigt. Knapp 100 000 Euro hat der Förderkreis auf ganz unterschiedliche Weise bisher an Spenden eingenommen, die in die Restaurierung der alten Röver-Orgel aus der Alsleber Stadtkirche fließen sollen. Insgesamt wird das Vorhaben rund 350 000 Euro kosten.

### Romanische Sakralbauten auf dem Bernburger Schlossberg

In der Bernburger Stadtbibliothek wurde jüngst von Olaf Böhlk eine neue Publikation über „Romanischen Sakralbauten auf dem Bernburger Schlossberg“ vorgestellt, herausgegeben in einem weiteren Band der Kulturstiftung. Böhlk erläuterte die Zeit seit 1138, als die „Brandenburg“ zerstört wurde, beleuchtete den „Bernburger Erbfall von 1212“, dessen Resultat die Entstehung zweier eigen-

„Romanischen Sakralbauten auf dem Bernburger Schlossberg“, ISBN 978-3-9810170-7-6, 190 Seiten, Preis 16,90 Euro.

ständiger Reichsfürstentümer war, als wichtigste Jahreszahl für das Bernburger Schloss Bernburg. Er informierte über die früheste Erwähnung der Aegidienkirche im Jahre 1228, zeigte deren romanische und gotische Bauteile ebenso wie die der Pankratiuskapelle der Bernburger Burg. Die Beiträge von weiteren vier Autoren in diesem Band informieren über die archäologischen Untersuchungen auf dem Schlossberg (Ulrike Triebstein) und die vorgefundenen Stuck- und Malereifragmente in der romanischen Apsis der Schlosskirche (Uwe Rähmer). Ottomar Träger zeigt die Entwicklung von Schloss und Museum in der Zeit von 1968 bis 1989 auf und Rudolf Lückmann spricht sich anhand anderer Beispiele gegen einen eventuellen Wiederaufbau der Burgkapelle aus.



## Kirchenkreis Dessau

### MDR-Hörfunk überträgt Gottesdienst aus der Johanniskirche Dessau

Der Kultursender MDR Figaro übertrug am 30. August live einen Gottesdienst aus der Kirche St. Johannis in Dessau. Die Predigt hielt Pfarrerin Geertje Perlberg, die musikalische Gestaltung übernahmen das Ensemble Broken Consort Dessau, das Anhaltische Vocalensemble und Landeskirchenmusikdirektor Matthias Pfund. Ein Schwerpunkt des Gottesdienstes bildete das Jahresthema der Reformationsdekade „Bild und Bibel“ und der Bezug zum Cranachjahr 2015. Von kirchlicher Seite wurde der Gottesdienst von Ulrike Greim verantwortet, MDR-Rundfunkbeauftragte der Evangelischen Landeskirche Anhalts und der EKM. Seit Beginn der Landesausstellung „Cranach der Jüngere“ haben rund 2 300 Menschen die Johanniskirche besucht.



MDR-Figaro übertrug den Gottesdienst der Johanniskirche.

Die Johanniskirche ist zum Cranachjahr bis Ende Oktober täglich von 10-17 Uhr geöffnet.

### Glaubenskurs „Spur 8“ mit Angeboten von September bis November

Zu „Entdeckungen im Land des Glaubens“ laden die Dessauer Kirchengemeinden mit dem Glaubenskurs „Spur 8“ von September bis November ein. An acht Abenden (Beginn: 18. 9., 19 Uhr, Georgenkirche Dessau) werden Grundfragen des christlichen Glaubens vorgestellt und besprochen. Eingeladen sind Christen ebenso wie Menschen, die auf der Suche sind oder ihr Verhältnis zum Glauben neu überdenken wollen. „Wir wollen verständliche Informationen bieten und miteinander ins Gespräch kommen, damit jeder Entdeckungen im Land des Glaubens machen kann, ohne gleich vereinnahmt zu werden“, sagt Pfarrerin Christine Reizig vom Landesparramt für Gemeindeaufbau. Der Flyer im Internet: [www.landeskirche-anhalts.de/assets/files/Glaubenskurs\\_Flyer\\_final.pdf](http://www.landeskirche-anhalts.de/assets/files/Glaubenskurs_Flyer_final.pdf).



### Acht Kinder und Jugendliche wurden in der Elbe getauft

Acht Kinder und Jugendliche von drei Monaten bis 13 Jahren wurden am 23. August in der Elbe getauft. Der traditionelle Taufgot-

tesdienst fand gegenüber den Brambacher Elbterassen statt und wurde von Pfarrer Stephan Grötzsch von der Christusgemeinde Großkühnau-Ziebigk gehalten. Die musikalische Ausgestaltung hatte der Dessauer Posaunenchor unter Leitung von Andreas Köhn übernommen. Den Taufen schloss sich ein Picknick an.

## **Erinnerung an Flutkatastrophe 2002 mit Dank- und Fürbittgottesdienst**

Mit einem Dank- und Fürbittgottesdienst in der Kirche St. Bartholomäi (Leitung: Pfarrerin Eva-Maria Schneider) wurde in Dessau-Waldersee an die Flutkatastrophe vor 13 Jahren erinnert. Gleichzeitig wurde auf die Verantwortung der Menschen für ihre Umwelt aufmerksam gemacht. Im August 2002 hatte die Stadt gegen ein Extremhochwasser der Elbe, der Mulde und der Rossel zu kämpfen. Am 18. August wurde Waldersee überflutet, nachdem der Schwedenwall gebrochen war. Der Großteil der Haushalte war vom Hochwasser lange Zeit betroffen. Glockenläuten am 18. August um 11.15 Uhr - der Zeit des Deichbruchs -, ein ökumenischer Gottesdienst und das Walderseefest, das 2003 unter dem Motto „Wir sind wieder aufgetaucht“ auch als Dankeschön an Helfer organisiert wurde, gehören seit zwölf Jahren zum traditionellen Dorfleben.

## **Bibelillustrationen haben einen Platz in der Wörlitzer Petrikirche**

„Bibelillustrationen von der Reformationszeit bis 1955“ ist das Motto einer kleinen Sonderausstellung, die zum Gartenreichtag in der Wörlitzer Kirche St. Petri eröffnet wurde. Damit greift man auch im Bibelturm der Petrikirche das diesjährige Thema „Bild und Bibel“ der Lutherdekade auf. Schwerpunkt sind Illustrationen zu einer Wittenberger Bibel von 1586. In ihr finden Holzschnitte, die schon die erste lutherische Vollbibel von 1534 schmückten, größtenteils eine Wiederverwendung. Außerdem werden Illustrationen zum Neuen Testament aus dem 18. Jahrhundert gezeigt sowie ein neu aufgefundenes Aquarell der Wörlitzer Kirche. Die Schau, deren Zustandekommen laut Kulturstiftung Dessau-Wörlitz privaten Dessauer Leihgebern zu verdanken ist, ist bis zum Tag des offenen Denkmals (13. September) zu sehen.

# **Kirchenkreis Köthen**

## **Erstes ökumenisches Jakobusfest in der Kirche und auf dem Markt**

Evangelische und katholische Christen trafen sich in Köthen erstmals zu einem gemeinsamen Patronatsfest für den heiligen Jakobus. Die Feier begann am Nachmittag, als die Kirchenglocken zum gemeinsamen Familiengottesdienst riefen. Ab 16 Uhr wartete dann ein buntes Familienfest auf Groß und Klein. Gesungen wurde mit dem „Köthener Blech“, die Tanz- und Trommelgruppe des Heinrichshauses zeigte ihr Können, der Jugendtreff Popcorn bot Imbiss

und Kett-Cars, die Malteser waren ebenso vertreten wie das evangelische Kinder- und Jugendheim „Arche“ und verschiedene Kirchengemeinden. Pfarrer Horst Leischner bilanzierte „einen guten Austausch zwischen Evangelisten, Katholiken und Köthenern“. Am Abend beschloss ein Orgelkonzert mit dem britischen Organisten Robert Smith das Jakobusfest.

## **Sanierung der Baasdorfer Kircheninsel beginnt mit dunkelgrauen Dachziegeln**

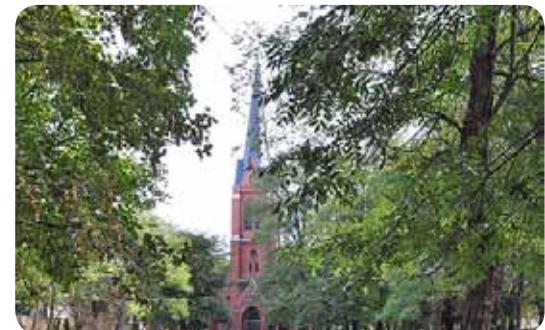
Die unter Denkmalschutz stehende Dorfkirche in Baasdorf soll Mittelpunkt einer „Kircheninsel“ und damit zum zentralen Ort für Gottesdienste und Veranstaltungen in der Gemeinde werden. Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler (Stiftung KiBa) würdigt den großen Backsteinbau als „Kirche des Monats Juli“ und fördert die Neueindeckung des Kirchenschiffs mit 10 000 Euro.

Was die Baasdorfer Kirche demnächst auf ihr Dach bekommt, konnte Architekt Dietmar Sauer jüngst präsentieren: dunkelgraue Dachziegel aus Ton, die wie Schiefer wirken. Eine kostengünstigere Variante, die „im harmonischen Einvernehmen zwischen der Kirchengemeinde, dem Architekturbüro und dem Denkmalschutz“ gefunden wurde, so Pfarrer Horst Leischner. Die Arbeiten am Dach unterstützt der Landkreis mit 10 000 Euro, für den Landrat Uwe Schulze den Zuwendungsbescheid übergab.

Neben der Dacheindeckung des Kirchenschiffs erfolgen auch Instandsetzungen der Backsteinfassade, des Dachstuhls und der Schallluken. Außerdem wird die Blitzschutzanlage erneuert. Das kostet insgesamt 72 800 Euro, die neben dem Landkreis die Kirchenbaustiftung Kiba, die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt, die Landeskirche Anhalts, die Kirchengemeinde und private Spender aufbringen. Leischner dankte insbesondere den Mitarbeitern der Köbeg, die bei der Gestaltung der Außenanlage der Kirche und ihrem Innenraum bereits viel geleistet haben. Seit zweieinhalb Jahren, so Köbeg-Projektleiter Ronald Maaß, seien an und in der Baasdorfer Kirche 25 Menschen tätig. „Die Martinskirche in Köthen ist Anschauungsbeispiel dafür, was mit solchen Beschäftigungsmaßnahmen geschaffen werden kann“, so Maaß.

## **Historische Turmuhr in Pißdorf ist wieder in Betrieb**

Mit einer kleinen Feier in der Pißdorfer Kirche wurde die Inbetriebnahme der historischen Turmuhr begangen. Ihren Platz im Uhrenturm erhielt der Zeitmesser schon am 8. Juli. Uhrmacher Eckhard Wende aus Wendelstein, der das Uhrwerk reparierte, war dazu von der Unstrut ins Osternienburger Land gereist. Am 15. August bekam die Kirchturmuhrr ihr originalgetreues Zifferblatt zurück. Für Regina Michel war dies ein besonderer Tag, hatte doch ihr verstorbener Mann die Uhr 1979 von der Kirche für 150 Mark abgekauft, weil diese dort keine Funktion mehr erfüllte. Der Uhrenliebhaber und Sammler hatte sie viele Jahre aufbewahrt und gut gepflegt, wie der Fachmann für Turmuhren und Glockentechnik aus Wendelstein dem Bauverein bestätigte. Nach Recherchen des Vereins handelt



*Die Baasdorfer Kirche befindet sich auf einer „Kircheninsel“.*

### **Das Konzept ist eine Insel für alle**

Im Rahmen des Konzepts „Kircheninsel Baasdorf“ werden sich die Dorfkirche und die sie umgebenden Grünflächen für zusätzliche Nutzungen öffnen. Die Fläche im Freien bietet sich für Feste an, ein Kunstgarten oder „Park der Stille“ könnte ebenso entstehen wie Pausenplätze für Radtouristen. Und auch im Inneren sollen sich Besucher wie Baasdorfer willkommen fühlen, egal ob zum Gottesdienst oder zur Versammlung der Freiwilligen Feuerwehr.

es sich um die zweite Kirchturmuh, die in Pißdorf ihren Dienst tut. Bereits 1720 soll an der Kirche, die im 13. Jahrhundert erbaut wurde, eine Uhr angebracht worden sein.

Wie der Vorsitzende des Bauvereins, Bernd Marschhausen, ausführte, habe das sanierte Uhrwerk einen Wert von 25 000 Euro, ohne elektronische Schaltung und Zifferblätter. Sein Dank galt der Schlosserei von Herbert Chwoika aus Merzien, die die kompletten Zifferblätter, Zeiger und die verzinkten Rahmenhalterungen in den Turmöffnungen spendete, so wie zuvor schon die Wetterfahne auf der Turmhaube. Die Firma Modzanowski stellte für den Einbau kostenlos eine Hebebühne zur Verfügung. Vieles wurde auch in Eigenleistung durch Vereinsmitglieder erbracht, vom Rückbau der Zifferblätter bis hin zur Verlegung von Kabeln und der Überarbeitung von Zeigerwerk und Getriebe. Durch viele private Spenden seien 10 000 Euro für Sanierung und den Wiederaufbau zusammen gekommen.

## Kirchenkreis Zerbst

### **Stiftung „Entschlossene Kirchen“ wird zehn Jahre alt und feiert in Düben**

In diesem September jährt sich die Gründung der Stiftung „Entschlossene Kirchen“ zum zehnten Mal. „Ich suchte damals nach einer Möglichkeit, Kirchen zu erhalten - Kirchen, bei denen es nur noch wenige Gemeindemitglieder gab oder keine. Denn wenn es die nicht gibt, dann ist der Pfarrer für die Kirche verantwortlich. Und ich allein brauche keine Kirche für mich“, erinnert sich Thomas Meyer, der damals Kreisoberpfarrer war, an das Jahr 2005. Den Anstoß zur Idee, die Stiftung „Entschlossene Kirchen“ zu gründen, gab SPD-Politiker Holger Hövelmann. Die „Entschlossenen Kirchen“ wurden am 26. September 2005 in Polenzko als Unterstiftung der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gegründet. Vorsitzende ist bis heute die Kunsthistorikerin Sonja Hahn aus Garitz.

Im Kirchenkreis Zerbst gibt es 61 Kirchen. 45 konnte Thomas Meyer für den Stiftungsgedanken gewinnen. Als Grundstock für das Stiftungskapital, aus dessen Zinsen auch Reparaturen gezahlt werden, hatten sie 3 000 Euro einzuzahlen. Von den 45 Stiftungskirchen haben mittlerweile 17 ihre Kirchen rund um die Uhr geöffnet. Mit Pilgertouren versuchen die Stiftungsmitglieder auch andere Gemeinden für die Idee zu begeistern. Mit Erfolg: In diesem Jahr wird offiziell die 18. Kirche der Stiftungskirchen ihre Türen öffnen, die Dübener Kirche. Dies soll, auch anlässlich des Jubiläums der Stiftung, gefeiert werden. So wird am 25. September um 19 Uhr in der Dübener Kirche der Gospelchor Joy‘n‘us aus Halle auftreten. Am 26. September startet der Tag mit einer Pilgerwanderung. Von der Dübener Kirche geht es um 10 Uhr zur Kirche nach Buko und wieder zurück. Um 17 Uhr soll dann der festliche Teil des Jubiläums begangen werden. Geplant sind eine Festansprache von Kirchenpräsident Joachim Liebig, Broken Consort Dessau spielen auf und Ministerpräsident Haseloff hat zugesagt, ein Grußwort zu sprechen. Der Festgottesdienst am 27. September wird in Lindau gehalten.



Ab dem Jubiläum der Stiftung „Entschlossene Kirchen“ wird auch die Dübener Kirche durchgehend geöffnet sein.

## Kirche St. Bartholomäi feiert 800-jähriges Bestehen

Dieses Jahr steht im Zeichen von „800 Jahre St. Bartholomäi“ in Zerbst. 1215 ist die einstige Hof- und Stiftskirche nachweislich erstmals schriftlich erwähnt worden. Das Jubiläum wird am 20. September gefeiert. Zum Auftakt findet um 10 Uhr ein von Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies geleiteter Festgottesdienst mit der Zerbster Kantorei und dem Posaunenchor Zerbst statt. Die Predigt hält Pfarrer Albrecht Lindemann. Um 13 Uhr erfolgt die Präsentation der Festschrift mit Beiträgen rund um die Bartholomäikirche sowie einer Jubiläums-DVD. Um 14.30 Uhr schließt sich ein Festvortrag an, als Referent konnte Kirchenpräsident Joachim Liebig gewonnen werden. Das Bartholomäi-Café öffnet um 15.30 Uhr, bevor um 18 Uhr eine musikalische Andacht mit Abendmahl beginnt und das Gemeindefest gesellig am Lagerfeuer ausklingt.



800 Jahre St. Bartholomäi wird am 20. September in Zerbst gefeiert.

## Elbegottesdienst zum Schifferfest auf der „Kaiser Wilhelm“

Zu einem besonderen Gottesdienst im Rahmen des Heimat- und Schifferfestes Roßlaus hatte die Kirchengemeinde St. Marien Roßlau am 30. August am Elbkilometer 258 eingeladen. Der Gottesdienst wurde von Pfarrer Markus Rinke gehalten und fand auf dem Museumsdampfer „Kaiser Wilhelm“ statt. Eine rund 90-minütige Elberundfahrt mit dem Museumsschiff schloss sich an. Zu Gast beim Roßlauer Schifferfest waren auch die umgebauten Schiffsccontainer „Anhalt kompakt“ der Landeskirche Anhalts und des Vereins „Anhaltische Landschaft“. Direkt an der Elbe, unterhalb der alten Schiffswerft, informierten sie über Kirchen und weitere Sehenswürdigkeiten in Anhalt. Zu sehen ist darin unter anderem eine Nachbildung des Heiligen Grabs in der Stiftskirche St. Cyriakus Gernrode. Auf der Terrasse der Container hatte das „Kaffee Hannemann“ aus Köthen zum Verweilen eingeladen. Bei sonnigem Spätsommerwetter genossen die Besucher den guten Blick auf die Aktionen des Schifferfestes auf und an der Elbe.

## Zwei Gemeinden aus Zerbst treten in der MDR-Show „Mach dich ran“ an

Die Gemeinde Eichholz mit 50 Mitgliedern und die Zerbster Gemeinde St. Bartholomäi mit 650 Mitgliedern treten in einem TV-Duell bei der MDR-Show „Mach dich ran“ an. Sie spielen um einen Platz im Showspecial von „Mach dich ran für Kirchengemeinden“, in dem jeweils eine Gemeinde aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen erneut gegeneinander antreten. Die Kirchengemeinden haben in dieser Show die Chance, bis zu 200 000 Euro Fördergeld für bauliche Maßnahmen an ihren Gebäuden zu gewinnen. Die Stiftung zur Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler und die jeweiligen Landeskirchen fassen dafür tief in ihre Taschen, denn nicht nur der erste Platz geht mit einem Geldsegen nach Hause. 200 000 Euro bekommt der Erstplatzierte, 125 000 Euro der Zweitplatzierte und immerhin 75 000 Euro der Drittplatzierte. Dass nun die beiden Gemeinden, die für Sachsen-Anhalt an den Start gehen, ausgerechnet beide aus Zerbst kommen und auch noch beide den gleichen Pfarrer

rer haben, ist kein Zufall, denn die Gemeinden, die sich bewerben, müssen eine Mindestbausumme von 400 000 Euro aufweisen. Pfarrer Albrecht Lindemann wird im Team Eichholz mitspielen, in St. Bartholomäi übernimmt diese Aufgabe Kreisoberpfarrer Jürgen Tobies. Lindemann sieht die Show als gute Chance, denn mindestens eine der beiden Gemeinden wird weiter kommen und damit ganz sicher eine Fördermöglichkeit nach Zerbst bringen.

Für die Eichholzer Kirche belaufen sich die Angebote für das Sanierungsvorhaben auf rund eine halbe Million Euro. In der Liste der erforderlichen Maßnahmen steht unter anderem der Totalabbruch des nachträglich angebauten Teils des Kirchenschiffs, Errichtung einer neuen Giebelwand an dieser Stelle, Abriss des gesamten Daches und Neuaufbau des selbigen, Gerüstarbeiten, Erneuerung der Elektrik, Erneuerung des Gestühls und des Fußbodens und Rissanierung der Bruchsteinfassade.

Am 12. September wird in Zerbst bei der St. Bartholomäi Kirche der erste Wettstreit ausgetragen. Um 13 Uhr wird hier gestartet. Ausklingen soll der Abend beim Sommerkonzert im offenen Kirchenschiff von St. Bartholomäi mit dem Auftritt von Judy Bailey. Die zweite Runde wird am Folgetag ausgespielt, dann in Eichholz. Um 12 Uhr wird dort mit einer Andacht gestartet, da am selben Tag auch Tag des offenen Denkmals ist. Um 13 Uhr wird dann vor der Kirche das Entscheidungsspiel starten.



Die Kirche in Eichholz ist am 13. September Austragungsort eines Wettbewerbes der MDR-Show „Mach dich ran“.

## Sanierung der Zerbster Nicolaikirche geht weiter

Bis Ende Oktober werden fünf, durch Einschusslöcher des Zweiten Weltkrieges am schwersten betroffene Pfeiler der Zerbster Kirche St. Nicolai, saniert. 104 000 Euro stehen bereit, die Gelder stammen aus dem Programm „Stadtumbau Ost“. Allein 24 000 Euro fließen in die Herstellung der 4 500 gebrannten Ziegel nach historischem Vorbild. Dafür sind Spezialanfertigungen notwendig. Die äußere Ziegelschicht der im Durchmesser gut 1,65 Meter starken und 18,20 Meter hohen Arkadenpfeiler in Anhalts einst größter Hallenkirche wird in den kommenden Wochen ausgetauscht.



Zerbster Nicolaikirche

## Menschen

### Neuer Landesjugendpfarrer wird eingeführt

Nach längerer Vakanz ist das Amt des Landespfarrers für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wieder besetzt. Matthias Kopischke wird am 1. November um 14 Uhr in einem Gottesdienst in der Kirche St. Georg Dessau eingeführt. Er tritt die Nachfolge von Martin Bahlmann an, der in den Gemeindedienst igewechselt war. Kopischke absolvierte in Anhalt sein Vikariat, wechselte danach zunächst zur Evangelischen Akademie in Wittenberg und dann zur Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Zuletzt war er Pfarrer und Stellvertretender Superintendent in Dommitzsch.



Matthias Kopischke

## Pfarrer Gröhl wurde in Bernburg verabschiedet

Nach dreieinhalbjähriger Tätigkeit als Pfarrer in der Bernburger Talstadtgemeinde hat Steffen Gröhl zum 1. September die Pfarrstelle in Harzgerode übernommen. Seine Verabschiedung aus Bernburg fand im Gottesdienst am 30. August statt. Der 41-Jährige ist in Harzgerode Nachfolger von Pfarrerin Anke Dittrich, die in die Landeskirche in Braunschweig wechselte. Steffen Gröhl ging nach dem Abitur für sechs Jahre zur Bundeswehr und absolvierte dort eine Berufsausbildung zum Verwaltungsfachangestellten. Von 2000 bis 2008 studierte er in Leipzig Theologie und begann 2009 mit dem Vikariat in Gütersberge im Kirchenkreis Ballenstedt.



Pfarrer Steffen Gröhl

## Neue Vikare beginnen ihren Dienst in der Landeskirche

Ulrike Bischoff hat zum 1. September ihr Gemeindevikariat in der Melanchthon-Gemeinde Dessau-Alten begonnen. Ihre Mentorin ist Pfarrerin Barbara Elze. Ulrike Bischoff war zuvor in einem Sondervikariat beschäftigt und für die Pressestelle der Landeskirche sowie für das Berliner Missionswerk tätig. Ebenfalls sein Gemeindevikariat hat Martin Büttner begonnen, der in der Dessauer Auferstehungsgemeinde tätig sein wird. Er kommt aus Südafrika und ist mit seiner Familie nach Anhalt gezogen.

## Kirchenmusikerin Karin Heinroth verstorben

Am 10. Juli ist Karin Heinroth verstorben, die in der Landeskirche - unter anderem in Dessau - als Kirchenmusikerin tätig war.

# Angebote / Informationen

## „Adams Schlange“ erzählt die Geschichte der Cranachs und tourt durch Kirchen

Unter den Flügeln der Schlange fanden sie alle Platz, das Jubiläum aber wird vor allem zu Ehren des Jüngeren gefeiert: Zum 500. Geburtstag des Cranach-Sohnes und -Erben Lucas gibt es derzeit nicht nur diverse Ausstellungen, mit denen „Die Entdeckung eines Meisters“ begangen wird - sondern auch ein Theaterstück mit choratorischer Teilhabe in anhaltischen und mitteldeutschen Kirchen. Dabei umrahmen die Gemeindechöre einen Diptychon, der von Lucas Cranach dem Älteren wie dem Jüngeren erzählt: Es geht um die Nacktheit von Adam und Eva, um das rechte Luther-Bild und um die Grumbachschen Händel, in denen der Junior letztlich um das Erbe seiner Schwester kämpfen musste.

Die Malerfamilie steht für eine Erfolgsgeschichte und ist gleichzeitig ein Spiegelbild der Reformation. Luther hat viel zum Ruhm der Wittenberger Künstler-Dynastie beigetragen. Aber wie ist es,



Carl von Wolffersdorff (li.) und Julius Brück sind die Kinderdarsteller im Theaterstück „Adams Schlange“.

wenn dort der Vater den Sohn in den Schatten stellt? Vererbt sich mit Talent auch Glück? Der Dessauer Verein „Theater Provinz Kosmos“ bringt mit „Adams Schlange“ ein Schauspiel mit Musik in die Cranach-Kirchen der Region. Premiere wird am 18. September in der Dessauer Marienkirche gefeiert. Dort gibt es das Stück mit den Fragen nach der Macht der Bilder und der Ohnmacht der Künstler im Angesicht der Mächtigen sowie Lutherschen Liedern bis 20. September noch zwei Mal. Danach macht das Theater Station in Wörlitz, Wittenberg, Kemberg, Zerbst und Coswig.

Inszeniert wird das Stück durch Silke Wallstein die damit auf Erfolge wie „Goethes Klee“ oder „Ein Eichenkranz für Luther“ aufbaut. Es spielen Conny Mews, Vera Weisbrod, Eckhard Doblies, Benjamin Schaup sowie die Kinderdarsteller Julius Brück und Carl von Wolfersdorff. Die Ausstattung der Koproduktion mit dem Anhaltischen Theater Dessau liegt in den Händen von Nicole Bergmann, Nancy Ungurean (Bühne) und Katja Schröpfer (Kostüme).

**Premiere am 18. September, 19.30 Uhr, in der Dessauer Marienkirche. Weitere Aufführungen: Marienkirche Dessau (19.9., 17 Uhr/20.9., 19.30 Uhr), Kirche St. Petri Wörlitz (26.9., 15 Uhr), Stadtkirche Wittenberg (27.9., 19 Uhr/2.10., 20 Uhr/4.10., 19 Uhr), Stadtkirche Kemberg (3.10., 17 Uhr), Kirche St. Bartholomäi Zerbst (11.10., 17 Uhr), Kirche St. Nicolai Coswig (31.10., 17 Uhr), alle Vorstellungen mit Chören aus den jeweiligen Orten.**

## Kirchen in Sachsen-Anhalt planen Reise „Mit Luther zum Papst“

Die christlichen Kirchen in Sachsen-Anhalt haben für den Herbst 2016 eine Reise unter dem Motto „Mit Luther zum Papst“ nach Rom geplant. Eingeladen werden bundesweit und konfessionsübergreifend junge Menschen zu einer einzigartigen Begegnung im Zeichen der Ökumene, kündigten die Organisatoren in Magdeburg an. Mit dem Projekt solle ein Zeichen in der gewachsenen Tradition der ökumenischen Zusammenarbeit gesetzt werden. Anlass ist das 500. Reformationsjubiläum im Jahr 2017. Federführend bei der Fahrt sind die Jugendstellen des katholischen Bistums Magdeburg, der Evangelischen Landeskirche Anhalts und der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland. Der katholische Bischof Gerhard Feige, die mitteldeutsche Landesbischofin Ilse Junkermann und Kirchenpräsident Joachim Liebig aus Anhalt stünden persönlich hinter dem Projekt. „Ökumene ist unser gemeinsames Anliegen“, wie die drei leitenden Geistlichen in ihrer Einladung schreiben.

Die Reise führt mit Bussen vom 9. bis 16. Oktober 2016 von den Luther-Regionen Sachsen-Anhalts nach Rom. Eine Woche lang gilt es den Angaben zufolge, Rom aus einem anderen Blickwinkel kennenzulernen und gemeinsam zu beten und zu feiern. Außerdem soll voneinander gelernt und sich über Themen ausgetauscht werden, die Christen heute bewegen. „Mit Luther zum Papst“ sei damit mehr als eine Pilgerreise, hieß es. Ferner ist geplant, während der gesamten Projektlaufzeit „95 Thesen zur Ökumene“ zu sammeln.



Informationen im Internet unter [www.mit-luther-zum-papst.de](http://www.mit-luther-zum-papst.de).

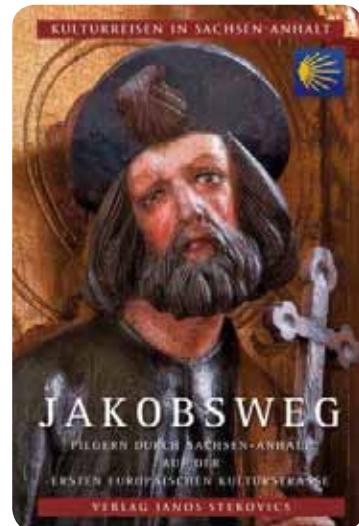
## Ensembles wollen in Kirchen und Gemeinden konzertieren

Das A-cappella-Ensemble „Music Project Altmark West“ singt Musik aller Jahrhunderte in spannenden Arrangements und ist auf der Suche nach Konzertmöglichkeiten in interessierten Kirchengemeinden. Ebenfalls auftreten möchte der Erfurter Musiker Bob Scott, der mit seinem Ensemble mittaliterlich inspirierte Folkmusik aufführt.

Informationen im Internet unter [www.mpaaw.de](http://www.mpaaw.de) und [www.marianus-scottus.eu](http://www.marianus-scottus.eu).

## Neuer Jakobsweg-Wanderführer für Sachsen-Anhalt erschienen

Für den Jakobsweg in Sachsen-Anhalt ist ein neuer Wanderführer erschienen. Das Heft stellt die Pilgerroute auf 35 Karten im Maßstab 1:50.000 und mit einer jeweiligen Wegbeschreibung detailliert vor, wie die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland am Mittwoch in Magdeburg mitteilte. Zudem enthalte die 96-seitige Broschüre Angaben zur Wegführung, zu Sehenswürdigkeiten sowie zu Hotels, Pensionen und Gemeinden mit Pilgerherbergen. Der Wanderführer ist dem Teilstück des Jakobusweges nach Santiago de Compostela in Spanien gewidmet, das durch Sachsen-Anhalt verläuft. Die Wallfahrtstrecke misst hier 370 Kilometer. Unterwegs laden 32 evangelische und katholische Kirchen und Klöster die Pilger zu besinnlichen Aufenthalten und Gebeten ein. Herausgeber des Wanderführers ist die Jakobusgesellschaft Sachsen-Anhalt als Träger des Weges in dem Bundesland. Zu den Mitgliedern des Vereins gehören Vertreter der evangelischen und katholischen Kirche sowie von Landesministerien und dem Gebirgs- und Wanderverband. In den vergangenen zehn Jahren sind etwa 26 000 Pilger auf dem Jakobusweg durch Sachsen-Anhalt gewandert.



„Jakobsweg: Pilgern durch Sachsen-Anhalt auf der ersten europäischen Kulturstraße“, Stekovics-Verlag, 160 Seiten, broschiert, 14,80 Euro, ISBN: 978-3899232394.

## Werkkurs Eglis-Figuren ist in Oranienbaum möglich

Abraham geht zu Fuß? Der Samariter schleppt den Verletzten selbst? An der Krippe ist von einem Ochsen nichts zu sehen? Das lässt sich ändern! Im Pfarramt Oranienbaum gibt es im kommenden Jahr drei mögliche Termine, an denen ein Kursleiter für Eglisfiguren-Tiere kommen kann (19./20. oder 26./27. Februar und 1. bis 3. Juli). Biblische Erzählfiguren (auch bekannt als Eglis-Figuren) sind kunsthandwerkliches Hilfsmittel zur Darstellung und zum Erzählen biblischer Geschichten. In verschiedenen Größen werden sie bei Bibelarbeit, Unterricht, Seelsorge oder Ausstellungen benutzt, um die Geschichten der Bibel anschaulich und begreifbar zu machen. Sie haben kein Gesicht, um sie von ihrem Ausdruck her nicht festzulegen. Gefühle und Absichten werden durch Körpersprache ausgedrückt. Wer selber solche Puppen bauen möchte und an einem der Termine Zeit hat, kann sich bis zum 12. September anmelden.

Anmeldung mit Namen, Adresse, E-Mail und Angabe zum Termin beim Evangelischen Pfarramt Oranienbaum, Brauerstraße 26, 06785 Oranienbaum, Telefon: 034904 20512, Mail: [oranienbaum@kircheanhalt.de](mailto:oranienbaum@kircheanhalt.de).